Der jüdische FrauenVerein Dresden e.V. arbeitet seit seiner Gründung 1999 die daran, den jüdischen Migranten aus Osteuropa

* Eine zusätzliche Heimstatt zum wieder erlernen und zur Pflege jüdischer Traditionen zu bieten,
* die deutsche Sprache zu erlernen,
* ein selbstbewusst jüdisches Leben in Dresden mitzugestalten.

Dieser Verein steht in der Tradition des 1791 ins Leben gerufenen, 1942 von den Nazis verbotenen und 60 Jahre später wieder gegründeten, jüdischen FrauenVereins Dresden (JFVD). Der JFVD sieht sich seit 2002 in der Verantwortung für die aus Osteuropa zugewanderten jüd. Flüchtlinge, als deren Anlaufstelle und Ansprechpartner. Wie einst unsere Gründungsmütter will der JFVD den jüdischen Zuwanderern aus den GUS-Ländern eine Heimstatt geben, um ihre Integration in den fremden nicht-jüdischen Kulturkreis, zu fördern und beim Erlernen der deutschen Sprache zu helfen. Sowie sie dazu zu befähigen, selbstbewusst das Leben in Dresden mitzugestalten.  
  
Der Jüdische FrauenVerein Dresden e.V. engagiert sich in vielen Bereichen jüdischen Lebens in Dresden.

* Ansprechpartner für jüdische Migranten.
* Integrationskurse zum Erlernen der deutschen Sprache.
* Interviewertätigkeit
* Ausstellungen
* Podiumsdiskussionen
* Traditionspflege und Kulturprogramme durch Vorträge, Buchvorstellungen, Bibliotheksarbeit, –

thematisch zu den Fest- und Feiertagen des jüdischen Jahrkreises.

* Präsentation und Publikation der Vereinsaufgaben und -zielstellungen durch Teilnahme an Wettbewerben, Ausschreibungen, Ausstellungen.
* Gedenkstättenarbeit durch Organisation von Fahrten zu ehemaligen Stätten jüdischer NS-Verfolgung,
* Aufbereitung von Lehrmaterial für den Geschichts-, Religions- und Ethikunterricht an Schulen,

durch Gedenkstättenfahrten, Zeitzeugengespräche, Unterrichtsmitgestaltung, Podiumsdiskussi

onen mit SHOA-Überlebenden.